



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Europaausschuss

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6948

per E-Mail an Europaausschuss@landtag.ltsh.de

Padborg, 04.01.2022

Betreffend:

- Minderheiten- und Volksgruppenpolitik in der 19. Legislaturperiode (2017 - 2022) - Minderheitenbericht 2021 Bericht der Landesregierung - Drucksache 19/3334
- Bericht zur Sprachkompetenz in den Minderheiten- und Regionalsprachen im Landesdienst Bericht der Landesregierung - Drucksache 19/3335
- Bericht der Landesregierung zur Evaluierung des Gesetzes zur Umsetzung des Verfassungsauftrages zur Stärkung nationaler Minderheiten und Volksgruppen Bericht der Landesregierung - Drucksache 19/3339

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Baasch, sehr geehrte Ausschussmitglieder,

die Region Sønderjylland-Schleswig bedankt sich für die Möglichkeit, zu den oben genannten Drucksachen Stellung zu beziehen. In ihrer Gesamtheit stellen die Dokumente die aktiv geführte Sprach- und Minderheitenpolitik des Landes Schleswig-Holstein dar.

Die Region Sønderjylland-Schleswig steht seit 1997 für die formalisierte deutsch-dänische Zusammenarbeit im grenznahen Raum. Das Land Schleswig-Holstein ist seit jeher wichtiger Kooperationspartner und Förderer der grenznahen Kooperation, nicht zuletzt seit 2020, als das Land mit dem Ausbau der Pendlerberatung den Bereich Arbeitsmarkt auch finanziell zu unterstützen begann. Wir sind dem Land dazu zu Dank verpflichtet.

Die Darstellung der Minderheiten- und Volksgruppenpolitik des Landes - Drucksache 19/3334 - ist umfassend. Der vorliegende Bericht deckt wie seine Vorgänger die umfassenden Arbeitsbereiche der vier Minderheiten ab – der dänischen Minderheit, der Friesen, der Sinti und Roma sowie der deutschen Minderheit in Nordschleswig.

Die Region Sønderjylland-Schleswig begrüßt und unterstützt die Aktivitäten. Im Arbeitsbereich administrativer und politischer Dialog hat die Region bereits vor einigen Jahren die Gleichstellung der Minderheiten vorangetrieben. So haben die dänische, die deutsche und die friesische Minderheit Sitze im Vorstand der Region und sind vertreten in allen politischen Ausschüssen. Auch in diversen Arbeitsgruppen werden die Minderheiten repräsentiert.

Im Bereich Arbeitsmarkt stehen wir in engem Dialog mit den Organisationen der Minderheit, denn der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt betrifft besonders viele Mitglieder der Minderheiten.



Auch unsere Kulturarbeit zeugt vom Engagement der Minderheiten, die in den von uns geförderten Kulturprojekten überdurchschnittlich vertreten sind. Dies hängt nicht zuletzt mit der Sprachkompetenz der Minderheiten zusammen, die unseren deutsch-dänischen Gemeinschaftsprojekten zugutekommt.

Den Bericht des Landes zur Sprachkompetenz - Drucksache 19/3335 - haben wir mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Hier finden sich einige Überschneidungen zur Sprachpolitik der Region, wengleich wir an dieser Stelle auch die Unterschiede hervorheben wollen.

Die Region Sønderjylland-Schleswig setzt sich aktiv dafür ein, dass der frühe Kontakt mit der Nachbarsprache gefördert wird mit dem Ziel, dass Kinder schon im frühen Alter der Nachbarsprache begegnen. Das fortlaufende Lernen der Nachbarsprache im Bildungssystem wird aktiv durch die Region gefördert und sämtliche Bürger werden zu lebenslangem Lernen motiviert. Die Region sieht hierbei nicht primär die Mitglieder der Minderheiten angesprochen, sondern die gesamte Bevölkerung des Grenzlandes, worin sich die unterschiedliche Herangehensweise zur geführten Minderheitenpolitik zeigt. Nicht zuletzt bestehen hier auch deutliche Unterschiede in der pädagogischen Vermittlungsarbeit. Letztendlich ist der Aufenthalt im Nachbarland und der Austausch mit Muttersprachlern das wohl beste Instrument der Sprachenlernens.

Eine breite Sprachkompetenz, wie nicht zuletzt auch in der Drucksache 19/3339 angeführt, fördert die Zusammenarbeit und die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Grenzregion, die wir ausdrücklich unterstützen.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hansen